

jedes Geschäft einer Kommission zugewiesen. Deren Sekretariate bilden den Kommissionsdienst. Sie planen die Kommissionsarbeiten, betreuen die Kommissionen inhaltlich, organisatorisch und administrativ und beraten die Kommissionspräsidentin oder den Kommissionspräsidenten und die Kommission in den Belangen des Parlaments.»¹²⁵

In diesem Sinne sollte der Kommissionsdienst der Schweizer Bundesversammlung zumindest zu Beginn als Rezeptionsvorlage herangezogen werden, allerdings mit dem Vorbehalt, dass er nicht nur den Kommissionen, sondern dem Plenum dient. Zu Beginn müsste der Parlamentsdienst vornehmlich als eine Art Rechtsdienst agieren, während er bei positiver Wirkung bzw. bei Bedarf (auch in anderen Fachbereichen) kontinuierlich auszubauen ist.

Da die Fraktionen bereits heute externe Experten für Beratung oder Stellungnahmen konsultieren, für die sie vom Landtag eine kleine Entschädigung erhalten,¹²⁶ könnte der Ausbau dieses Instruments ebenfalls zu einer Stärkung des Landtagssekretariats und damit des Landtags insgesamt führen. Dabei könnte das Landtagssekretariat jeder Fraktion – gegebenenfalls jeder Wählergruppe – (juristische) Berater zur Seite stellen, die den Fraktionen «generell bei komplexen Vorlagen oder bei Bedarf für Recherchen und die Erarbeitung von parlamentarischen Vorstössen zur Verfügung stehen».¹²⁷

M. E. ist aber dem beschriebenen Parlamentsdienst klar Vorzug zu geben, weil er verstärkt der Institution Landtag und nicht den Fraktionen dient und mittels eines Geschäftsreglements relativ flexibel ausgestaltet und ausgebaut werden kann.

Neben der juristischen Unterstützung hätte der Parlamentsdienst eine ganz andere, nicht minder wichtige Aufgabe wahrzunehmen: die Einführung der Abgeordneten in das Landtagsmandat.¹²⁸ Dabei sollten den Neu-Abgeordneten die Stellung des Landtags in der Verfassung sowie die Rechte und Pflichten der Institution Landtag als auch diejenige

125 <www.parlament.ch/d/service-presse/parlamentsdienste/aufgaben/Seiten/default.aspx>, 26.07.2010.

126 Befragung Kaiser.

127 Ansprache von Alterspräsident Klaus Wanger, LTP 2008, S. 7.

128 Dies wünschen sich auch die Befragten Frick, Beck.